



Regionale Aquakultur in Nordrhein-Westfalen

Vom Teich auf den Teller –
Fische aus der Region

Regionale Aquakultur

Unter Aquakultur versteht man die kontrollierte Aufzucht und Haltung von Fischen, Weichtieren, Krebstieren und Algen in Salz- oder Süßwasser. Die Aquakultur ist eine Möglichkeit, um regional und nachhaltig Fisch zu erzeugen und so die zum Teil überfischten Bestände der Weltmeere zu entlasten.

In Nordrhein-Westfalen ist die klassische Form der Aquakultur die Teichwirtschaft im Freiland, bei der traditionell meist Forellen und Karpfen gehalten werden. Aber auch moderne Produktionsformen wie Teilkreislauf- und Kreislaufanlagen sind inzwischen fester Bestandteil der Fischerzeugung in NRW.

Die regionale Aquakultur in NRW bietet dem Verbraucher viele Möglichkeiten, um sich regional mit einem hochwertigen Lebensmittel zu versorgen und dadurch genau zu wissen, wo und wie dieser Fisch aufgewachsen ist. Durch die Erzeugung nahe beim Verbraucher wird dabei eine klimafreundliche Versorgung mit Fisch ohne große Transportwege gewährleistet.

Die regionale und nachhaltige Entwicklung der Aquakultur wird von der Landesregierung NRW mit Geldern des „Europäischen Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds (EMFAF)“ der Europäischen Union sowie aus eigenen Mitteln gefördert. Dadurch wird die zukunftsorientierte Ausrichtung der Aquakulturbetriebe in NRW unterstützt, wodurch auch in Zukunft eine regionale Erzeugung von Fisch gewährleistet wird.

Forellenteichanlage



Forellenzucht

NRW gehört neben Bayern, Baden-Württemberg und Niedersachsen zu den Hauptproduktionsländern von Forellen in Deutschland. Die Regenbogenforelle (*Oncorhynchus mykiss*) ist mit Abstand der wichtigste Zuchtfisch in NRW. Die Forellenzucht hat in NRW eine lange Tradition und besteht hauptsächlich aus klassischen Teichanlagen, die sich durch ihren naturnahen Charakter gut in die Naturlandschaft eingliedern.

Karpfenzucht

Der Karpfen ist nach der Regenbogenforelle die ertragsstärkste Speisefischart in Deutschland. In NRW spielt der Karpfen mit einer Gesamtproduktion von ca. 50 t wirtschaftlich gesehen nur noch eine untergeordnete Rolle. Dafür bieten die großflächigen Karpfenteichanlagen trotz ihrer wirtschaftlichen Nutzung einer Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten geeignete Lebensräume. Aus diesem Grund sind Karpfenteiche heutzutage aus Sicht des Naturschutzes wertvolle Biotope, die erhalten werden müssen.

Neben den Karpfen werden auch Zander (*Sander lucioperca*), Schleie (*Tinca tinca*) und Rotauge (*Rutilus rutilus*) in Karpfenzuchten gehalten.

Karpfenteiche



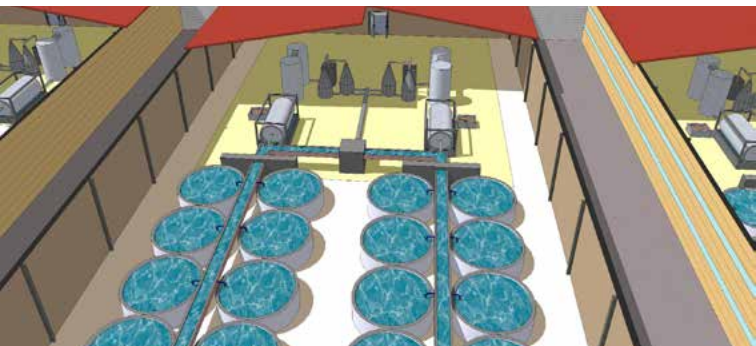
Kreislaufanlagen

Auch in Kreislaufanlagen werden in NRW Fische wasser- und umweltschonend erzeugt. So werden u. a. Europäische Welse (*Silurus glanis*) und Zander (*Sander lucioperca*) in Warmwasserkreislaufanlagen gezüchtet.

Kreislaufanlagen haben keine direkte Verbindung zur Umwelt und somit auch keinen direkten Einfluss auf angrenzende Oberflächengewässer. Das Wasser wird in Kreislaufanlagen aufbereitet und wieder in das System eingespeist, so dass der Wasserverbrauch minimal ist.

Kreislaufanlagen machen bisher nur einen geringen Anteil der Aquakulturproduktion in NRW aus, da die Fischerzeugung in Kreislaufanlagen mit hohen Investitions- und Unterhaltungskosten verbunden ist. Vor dem Hintergrund des Klimawandels mit steigenden Temperaturen und ausbleibendem Niederschlag stellen Kreislaufanlagen aber trotz des hohen Energieaufwands inzwischen eine Alternative für die Fischerzeugung dar.

Modell einer Kreislaufanlage



Vermarktung

Viele Fischzuchten vermarkten ihre Produkte regional direkt in eigenen Hofläden. Das Angebot reicht von ganzen Fischen und Fischfilets, über Räucherfisch, sauer eingelegtem Fisch, Fischfrikadellen bis hin zu verschiedenen Fischsalaten.



Weitere Absatzmärkte sind die Gastronomie und der Einzelhandel. Die Aquakulturbetriebe können sich mit dem Gütesiegel „Geprüfte Qualität NRW“ zertifizieren lassen und dadurch zeigen, dass der angebotene Fisch aus der nachhaltigen regionalen Fischzucht kommt und ohne große Transportwege und klimafreundlich erzeugt wurde.

Auch Angelteiche haben in der Teichwirtschaft in NRW eine lange Tradition und sind ein weiterer wichtiger Absatzweg für die Fischzüchter in NRW. Die Fischzuchten versorgen die Angelteiche mit Besatzfischen und bieten so Anglern die Möglichkeit, sich naturnah mit Fisch für die Küche zu versorgen.

Außerdem erzeugen die Fischzüchter noch Fische für den Besatz von Seen, Flüssen und Bächen (u.a. Bach- und Seeforellen) und tragen so zum Erhalt der Fischartenvielfalt in NRW bei.

Lachsforelle



Lachsforelle – eine Alternative zum Atlantischen Lachs

Warum immer in die Ferne schweifen? Eine gute Alternative zum Atlantischen Lachs (*Salmo salar*) ist die Lachsforelle aus der heimischen Aquakultur. Ob warm- oder kaltgeräuchert, oder auch frisch als Filet, die Lachsforelle steht dem Lachs in puncto Qualität in Nichts nach. Probieren Sie es aus! Ein zusätzlicher Vorteil der Lachsforellen ist, dass sie regional produziert werden und somit keine langen Transportwege nötig sind, was in Hinblick auf den Klimawandel positiv zu bewerten ist.

Lachsforelle = große Regenbogenforelle (ca. 0,8 – 2 kg) mit rötlichem Fleisch. Die Rotfärbung des Lachsforellenfleisch wird durch eine spezielle Fütterung der Forellen verstärkt.

Frisch geräucherte Regenbogenforellen



NRW-Aquakultur in Zahlen (2022)

- ca. 60 Haupterwerbsbetriebe und ca. 1.000 Betriebe im Nebenerwerb
- Gesamtproduktion: 1.057 t Fisch
- Entspricht 5,9 % der deutschen Aquakulturproduktion
- Satzfishproduktion: 430 t
- Salmoniden (Forellenartige) machen 87 % der in NRW erzeugten Fische aus

Hofladenverzeichnis

Eine Auflistung von in NRW vorkommenden Hofläden ist auf der Seite des Fischzüchterverbands „Fischkultur NRW“ unter folgender Adresse zu finden:

https://www.fischkultur-nrw.de/hofladen_karte.php



Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen (LANUV)

Leibnizstraße 10
45659 Recklinghausen
Telefon 02361 305-0
poststelle@lanuv.nrw.de

www.lanuv.nrw.de

Ansprechpartner:

Fachbereich 26. Fischereiökologie und Aquakultur

Daniel Fey, Tel: 02361-305 6835, E-Mail: daniel.fey@lanuv.nrw.de

Dr. Cornelius Becke, Tel: 02361-305 6856,

E-Mail: cornelius.becke@lanuv.nrw.de

Bildnachweis

Fischzucht Mohnen (Titel), Fischzucht Mohnen (2),

Fischkultur NRW (3), Aquacultur Fischtechnik GmbH (4),

Giulio Coscia (5, 6 u 7)

Juli 2023